

Wd
985

Wd
985

Als der

Durchlauchtigste Fürst und Herr,

S R R R

Friedrich,

Gotha

Herzog zu Sachsen,

Jülich / Cleve und Berg / auch Ungern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, Gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein und Zonna, 2c. 2c.

Nebst

Derogesambten Hoch-Fürstl. Hauße

Derogesambten Fürstliche Residenz-Stadt Altenburg

Mit

Derogesambten Allerhöchsten Gegenwart
beglücken,

Und

Derogesambten Hochansehnliche Ritter schafft

Nebst denen übrigen

Ständen des Fürstenthums Altenburg

Zu dem

Auf den 21. Jul. 1722. anhero ausgeschriebenen allgemeinen Land-Tage

in grossen Lustre und Frequenz erschienen,

Suchte bey solcher Gelegenheit die ungemeine Glückselig- und Herrlichkeit dieser Lande
in unterthänigster Devotion zu entwerffen und darzulegen

M. Johann Adam Weber /

Ben hiesigen Hoch-Fürstl. Friedrichs-Gymnasio Con-Rector.

Altenburg, gedruckt bey Johann Ludw. Richter, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdruckern.



1828

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

S R R S
K R A S S

Herzogen zu Sachsen/

Zülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen
in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, Gefürsteten Grafen zu Henneberg,
Grafen zu der Marck und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein und Tonna.

Wie auch

Dero Herz-innigstgeliebtesten Frauen Gemahlin,

Der auch Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen/

S R R S S
M M S M S S S S S
A S S S S S S

Herzogin zu Sachsen/

Zülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgräfin
in Thüringen, Marggräfin zu Meissen, Gefürsteter Gräfin zu Henneberg,
Gräfin zu der Marck und Ravensberg, Frauen zu Ravenstein und

Tonna &c. &c.

Geböhrener Fürstin zu Anhalt, Gräfin zu Ascanien, Frauen zu
Zerbst, Bärenburg, Jevern und Kniephausen, &c.

Nicht weniger

Dero auch Durchlauchtigsten Herren Erb- und andern Prinzen,
So bey der Hochansehnlichen Versammlung derer gesambten Landes-Stände
mit zugegen gewesen,

Denen

Herrn Erb-Prinz Friederichen/

Herrn Prinz Wilhelm/

Herrn Prinz Johann Augusto/

Herrn Prinz Christian Wilhelm/

Herrn Prinz Ludwig Ernst/ und

Herrn Prinz Mauritio.

So wohl auch
Höchstgedachter Ihro Hoch-Fürstl. Durchl.
Hochansehnlichen Herren
MINISTRIS
und
Hoch-Edelichen Ständen
von der
Vortrefflichen Ritterschafft
Des Fürstenthums
ANSBACH

Wolte mit Herz-innbrünstiger Antwünschung der mehr und mehr fortwach-
senden Glückselig- und Herrlichkeit derer gesambten Hoch-Fürstl. Ge-
schaitischen und Altenburgischen Lande diese geringfügige Blätter zu
DerO resp. Hoch-Fürstl. Füßen in tieffster Unterthänigkeit niederlegen,
und mit allergehorsamster Veneration offeriren

Der Autor.



Sie hohe Sammlung der treuen Landes-Stände/
 Die jetzt des Fürstenthums von Gotha Ruhm
 erhöh'n,
 Lieff nach gepflognem Rath kaum allgemach zu Ende,
 Kaum daß man Selbige sah auseinander geh'n:
 Als der Durchlauchtigste verschiedner Lande Vater/
 Der Höchstgepriesene und Cheurste **Friederich**,
 Der Unterthanen Lust, Heyl, Schutzherr und Berather,
 Bevor der Junius (*) noch ganz vorüber strich,
 Schon wieder einen Tag Fürst-gnädiglich ernannte,
 An dem **EN** ohnweit da, (***) wo Pleiß und Ströyme geh'n,
 Ein's andern Fürstenthums gesammte Landes-Stände
 Im neuen (***) Altenburg beysammen wolte sehn.

B Der.

(*) Daß von Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. zu dem Ende gewöhnlicher massen an **DEND** Eöbl. getreue Landes-Stände gnädigst ergangene Ausschreiben war datirt, Altenburg den 27. Junii, 1722.

(**) In der vormahl's Chur-Fürstl. voriezo aber Hoch-Fürstl. Residenz und Haupt-Stadt dieses Eöbl. Fürstenthums gleiches Namens Altenburg, von welcher geschrieben wird, daß sie vor Kayser Heinrich Aucupis Zeiten von dem ohnweit da- von ströhmenden Fluße gleiches Namens die Pleiße genennet, von ihm aber an einem andern Orte fortgebauet, und demnach auch mit einem andern Namen beleyet worden seyn solle.

(***) Zu dieser Benennung giebt Anlaß die grosse Veränderung derer Gebäude, mit welchen Altenburg gegenwärtig sich ganz anders, als vor etwan 10. bis 20. Jahren sehen läset, massen so wohl auf dem Fürstl. Schloß die ganze Seite von innen zu gegen Abend theils geändert, theils ganz neu angeleyet und auf das

Dergleichen Sorgfalt denn uns sattfam kan belehren,
 Wie dieser **Thure Fürst** nicht so wohl Mittel wehlt,
 Sein Land und Fürstenthum noch weiter zu vermehren;
 (Wiewohl **ER** deren schon mehr, (*) als nur eines, zehlt)
 Als vielmehr deren Heyl und Wohl im Flor zu wissen,
 So viel Recht und Geburt **JHM** unterthan gemacht;
 Dahin geht **SEIN** Bemühn, darauf ist **ER** geflossen,
 Dem hat sein Fürsten-Sinn bishero nachgedacht.
 In solcher Absicht ward ein Land-Tag ausgeschrieben,
 Der dahin zielende Befehl gieng eiligst rüm,
 Treu und Gehorsam hieß des **Fürsten** Willen lieben;
 Drum sah sich jeder Stand so fort zur Reise um.
 Und wie nun endlich auch die Zeit zu dem Termine,
 Auf den Hof, Stadt und Land bisher sich angeschickt,
 Nach aller Herrkens-Lust und heißen Wunsch erschiene,
 Sah man gank Altenburg aufs schönste ausgeschmückt.
 Den angenehmsten Glantz gab ihm des Landes Sonne/
 Der **Golde Friederich** und **Zero Thurst**
 Gemahl/

Augusta Magdalen sammt derer Länder Wonne,
 Der **Prinzen** und zugleich der **Prinzeßinnen**
 Strahl.

Mit

das schönste ausgebaut, ferner einige propre Lust-Häuser, ingleichen die vor-
 malige Wohnung des Herrn Haus-Marschallen, bey dem Eingange des
 Schloßes, zur rechten Hand, und ohnweit des Schloßes das so genannte
 Jäger- und Zeug-Haus, auf das ansehnlichste aufgeführt, als auch in der
 Stadt selbst von theils gegen theils auswärtigen Miniltris Gräfl. und Abel.
 Standes, wie nicht weniger auch von verschiedenen bürgerlicher Exraction eine
 gute Anzahl recht ansehnlicher und massiver Gebäude aufgerichtet und zu Stan-
 de gebracht worden.

*) Nämlich das Köhl. Fürstenthum Gorha, ingleichen das Fürstenthum Altenburg,
 und dann auch das Fürstenthum Eisenberg u.

Mit seinem Fürsten zog der Kern und Mark des Landes,
 Die Edle Ritterschafft/ im schönsten Auffpuz ein,
 Ein jeder war bemüht beym Vorzug seines Standes
 Von seinem Hohen Haupt ein würdigst Glied zu seyn.
 Was Dresden (*) bis daher gezeigt von Treflichkeiten,
 Was eben izeo Bonn (**) macht so belebt und schön,
 Was sich zu Düsseldorf (***) izeht zeigt von Seltenheiten,
 Was Pressburg (****) nächst ihm wird dem Kayser lassen sehn:
 Von diesem allen war (der Reid muß es bekennen,)
 Vor dißmahl diese Stadt, ganz ohne Wiedersprach,
 Ein rechter Zunbegriff und Sammel-Platz zu nennen,
 Zuförderst als der Tag zur Assemblée anbrach.
 So bald derselbe sich in vollem Lichte zeigte,
 So gleich erschien bey Hof Stand, Ritter und Prälat,
 Worauf man sich vor Gott in seinem Haus verbeugte,
 Und ihn um Geist und Rath zu dem, was vor war, bat.
 Nach diesem sahe man Minister, Räch' und Stände
 Dort auf dem Kirchen-Saal in schönster Ordnung stehn,
 Wo der Tapeten Pracht, die Kunst-gestickten Wände,
 Der Anstalt Treflichkeit nicht wenig halff erhöhn.
 Doch wie Aurorens Schein muß Phöbus Glanzke weichen,
 Und wie der köstlichste und rareste Diamant
 Nicht eber seinen Werth und Schönheit kan erreichen,
 Bis erst ein ander Licht sein Strahlen macht bekant:
 So ward auch dieser Saal mit noch weit größserm Lichte,
 Mit noch viel schönern Glanz und Schimmer angefüllt,

B 2

So

(*) Allwo gleichfalls in die 18. Wochen lang ein Chur-Fürstl. Land-Tag gehalten, und nur erst am verwichenen 18. Junii geschlossen worden.

(**) Woselbst der Chur-Fürstl. Land-Tag nur ohnlängst noch angehalten.

(***) In welcher Stadt gleicher gestalt izeo noch ein Land-Tag celebrirt wird.

(****) Allda nemlich nächster Tage einem in höchster Gegenwart Jbro Kayserl. Maj. als Königes von Ungarn, ein Land-Tag mit den Ständen dafigen Königreiches wird eröffnet werden.

So bald in selbigem das holde Angesichte/
 Die Sonne seines Volcks/ der Götter Ebenbild/
 Der wahren Kirche Schuß/ der stüchtgen Frommen Hafen/
 Der Musen Cron und Lohn/ der Unterthanen Wohl/
 Der Fürst/ DER sich betrübt, so oft ER was bestraffen,
 Hingegen sich erfreut, wenn ER belohnen soll:
 So bald DER in dem Saal sich ließ vom weiten blicken,
 So gleich ward selbiger von DERER Glanz erhellet,
 Wie wenn in ein Gemach, das rund umb Spiegel schmücken,
 Der Sonnen lichter Strahl durch offne Fenster fällt.
 Jetzt ließ in Altenburg auff einem Schloß (*) in Meissen
 Der Kunst- und Wunder-Bau sich in Natura sehn,
 An dem de Brahe (***) einst der Welt hat wollen weisen,
 Wie die Gestirne auff- und wieder untergehn;
 Ungleichem wie ein Stern den andern so am Lichte,
 Als wie der Größe nach, gar merklich übertrifft,
 Das alles fiel dahier vollkommen ins Gesichte,
 So gut, als wenn man sonst nach Ween (***) hingeschifft.

Der

(*) Ist eine uralte Chur-Fürstl. Residenz der Herzoge von Sachsen, welche sonderlich durch den vom Cuno von Kauffungen An. 1455. den 7. Julii des Nachts zwischen 11. und 12 Uhr, eben auf demselbigen begangenen Prinzen-Raub bekant gemacht worden ist. Worbey nicht zu vergessen, daß gleich hinter dem Fürstl. Schloß- und Lust-Garten ein fast wie einen Thal formirendes so genanntes Lust-Waldgen anliegt, welches, als es von iezo regierender Königl. Maj. von Preußen Gott- seel. Herrn Vaters Maj. und derselben Frau Gemahlin Maj. im Durchreiten vor einigen Jahren besuchet, und in genauen hohen Augenschein genommen worden, beyden Maj. Maj. ein so grosses Vergnügen geschendet, daß Letztere, nemlich die Königl. Fr. Gemahlin gegen den Königl. Hn. Gemahl sich ausdrück- lich vernehmen lassen: wie sie bereit wären, alle Stunden hundert tausend Thaler vor dieses oder dergleichen höchst-angenehmes Lust-Waldgen auszahlen zu lassen, wenn sie solches so nahe bey Dero Schloß- und Lust-Garten zu Pots- dam haben könnten.

(**) Der berühmte Dänische Mathematicus, Tycho de Brahe, hatte ein vortrefliches Kunst-Haus angeleget, welches er mit unbeschreiblich vielen Mathematicischen Instrumenten und Maschinen versehen, und unter andern auch ein ganz besonde- res Zimmer also ausgerücket hatte, daß die ganze Bewegung des Himmels mit Sonne, Mond und Sternen darinnen auf das genaueste observiret, und also die Astronomie auf das allerdeutlichste und leichteste erlernen werden konte. Die- ses Kunst-Gebäude hieß das Schloß Uranienburg.

(***) Ist eine in der Meer-Enge zwischen Seeland und Schonen gelegene kleine Insel, sonsten auch Huen genannt, welche der damalige König in Dennemarck Frederi-
cus

Der Himmel war der Saal; der Landes Fürst die Sonne;

Die Sterne/ so man sonst von erster Größe nennt, (*)

Die Prinzen (**) neben JHM, der Unterthanen (***)

Wonne,

An welchen man sogleich ein Fürstlich Wesen kennt.

Zu beyden Seiten hin, und vorn rund zugezogen,

Ließ Stand und Ritterschafft sich so rangiret sehn,

Wie Licht und Sterne sonst am blauen Himmels-Bogen

In unterschiednem Glantz theils hoch, theils niedrig stehn.

Doch waren allesammt bey ihren Trefflichkeiten,

Wormit sich ieglicher besonders ausgeschmückt,

Des großen Fürsten Macht und Willen auszubreiten

So willig und bereit, als tüchtig und geschickt.

Indessen da der Ruff von den Solemnitæten,

Wormit ein solcher Tag sich sehens-würdig macht,

Gar sehr viel, theils vom Land, theils aus verschiedenen Städten

Zur Curiosité in diesen Saal gebracht:

§

So

cus II. nur letztgemeldeten de Brahe zu seiner Vergnügung verehrt gehabt; und worauff eben die vorgedachte Uranien- oder Himmels-Burg von ihm erbaut standen.

(*) Diejenigen, welche den Lauff des Himmels und der Sterne observiren, wollen solche zuörderst in Planeten und Fix-Sterne eintheilen; welche letztere sie wiederum in Sechs Ordnungen abtheilen, also, daß sie Sterne entweder der ersten, oder der zweyten, oder der dritten, oder der vierten, oder der fünften, oder der sechsten Größe sind.

(**) Nämlich die Durchlauchtigsten Herren Erbne, als:

Herr Erb-Prinz Friedrich. Geb. 25. Apr. 1699.

Herr Prinz Wilhelm. Geb. 12. Mart. 1701.

Herr Prinz Johannes Augustus. Geb. 17. Febr. 1704.

Herr Prinz Christian Wilhelm. Geb. 28. May. 1706.

Herr Prinz Ludwig Ernst. Geb. 28. Decembr. 1707.

Herr Prinz Mauricius. Geb. II. May. 1711.

(***) Viele Prinzen, viele Versicherungen, sagt ein so gelehrter als scharffsinniger Spanier, daß die Unterthanen nicht leicht wegen der ungewissen Erb-Folge zum Schau-Platz geiziger und ambiticuler Competenten werden dürfen.

So trieb auch mich dahin ein brennendes Verlangen,
Den Theursten Friederich / durch DER
mein Wohlergehn

In diesem Fürstenthum zu grünen angefangen,
Mit tieffestem Respekt in seinem Staat zu sehn.
Begier und Liebe sprach: Jetzt zeigt sich das Glück.
Drum auff! und wage es, tritt noch was näher hin!
Allein die Ehrfurcht rief: Halt! ziehe dich zurück!
Du schwingst dich gar zu hoch in deinem niedern Sinn.
Ein Schulmann, welcher stets im Staub' und Dunkeln sitzen
Und sich mit Unverstand und Trägheit placken muß,
Der schickt sich dahin nicht, wo Fürsten-Sonnen blitzen.

Es bringt sein Naheseyn nur Eitel und Verdruß.
Mir gieng der Verweis nicht wenig zu Gemüthe.
Und gleichwohl war ich auch der Wahrheit überzeugt,
Weil nun auch diese mir mich zu entfernen riethe,
So war ich solches auch zu thun nicht ungeneigt.
Respekt und Blödigkeit hieß mich zwar retiriren.

Noch die Verwunderung ließ mich nicht förder gehn.
Die Menge, Glanz und Pracht von so viel Cavallieren
Hieß mich wie ganz erstaunt an meinem Orte stehn.
Hierauff so hörte ich zwey Hohe (*) Redner sagen,

Was Fürste / Land und Stand vor dießmahl sey ge-
meint.

Doch weil ich frembde war, so muß ich andre fragen:

Zeh bitte, sagt mir doch, wer diese alle seynd?

Zu

(*) Nämlich die beyden Großen, und um das ganze Ehr- und Fürstl. Haus zu Sachsen sich höchstverdient gemachten Geheimbden Rärche und Cansler, der Herr von Binau, und der Herr von Einiedel, deren Dieser im Namen Ihres Hochfürstl. Durchl. an die anwesenden Hochansehnlichen Landes-Stände in einer sehr wohl abgefaßten Rede den Vortrag that; Worauff die Proposition von dem hiesigen Cammer- und Lehn-Secretario, Herrn Heinrich Ludewig Freiesleben, gewöhnlicher Majest. abgelesen, und dem Erstern schriftlich eingehändiget, und endlich von diesem im Namen der sämtlichen Stände die Solennität mit einer gleichfalls unvergleichlich wohl stylirten Gegen-Rede beschloffen wurde.

Zu meinem grossen Glück war ich dahin getreten,
Wo Pallas sich versetzt, den Tag mit anzusehn,
An dem besammten war der Kern von weissen Rätchen
Und tapffrer Ritter-schafft vor's Landes Wohlergehn.
Ich bat, Sie möchte mich Dieselben lehren kennen;
(Denn Sie verrieth gar bald die Klugheit im Gesicht)
Und Sie erbot sich auch Sie insgesammt zu nennen;
Und damit gab Sie mir nachfolgenden Bericht:
Dort, sprach Sie, siehest du den **Grossen Fürsten** stehen,
Zu **DIESER** Seiten sich zwey (*) **Prinzen** hinged-

stellt,
Die sich geraume Zeit auff Reisen umbgesehen,
Zunahl wo Wiß und Staat die Frembden unterhält.
Jedoch das gnädige und hohe Wohlgefallen,
So **DERS** Mund und Stirn heut zu erkennen giebt,
Und wormit **JHNER** icht Minister und Vasallen
In ihrer Freu und Staat mit anzusehn beliebt:
So hulde Mine läßt von **DENESEREN** hoffen,
Es wohne **JHNER** icht die wahre Meynung bey,
Daß **SZE** kaum einen Hof und Land wo angetrossen,
Daß, wie diß Fürstenthum, so schön an Ständen sey.
Da aber fanden **SZE** sich völlig überzeuget,
Daß dem **Durchlauchtigsten Herrn Vater**

keiner nicht,
So viel Regenten **SZE** auch noch gesehen, gleichet,
Welch Urthel selbst der Reid der Frembden billig spricht.
Wie **SZE** denn eben auch Sich mit hierher erhoben,
Umb **DIESER** Fürsten Kunst, mit Ständen umzugehn,
Die Kunst, die Stadt und Land so lieben, als wie loben,
Zur Freude, Trost und Heyl des Volcks mit anzusehn.

S 2

Allein

(*) Nämlich die zwey ältesten Durchlauchtigsten, Herr Erb-Prinz Friedrich und Herr Prinz Wilhelm, welche An. 1718. d. 27. Maji Dero Reisen in frembde Lande unter Göttlicher Begleitung angetreten, und 1720. d. 29. Nov. glücklich zurücke geleget, stunden Dero Durchlauchtigsten Herrn Vater allernächst zur Seiten.

Allein du mußt nun auch den Hohen Adel kennen,
 Der sich in Altenburg, in Sriedrichs Landen findt.
 So will ich dir demnach zu erst Dieselben nennen,
 Die Stände/ und zugleich bey JHM Ministri
 sind.

Drauff sieng die Pallas an mir DEN von ECHT (1.) zuweisen,
 Dieß, sprechend, ist das Haupt vom Hof und Ritterschafft;
 Fürst, Käyser und Verdienst kan JHR am besten preissen.
 Es ist mein Ruhm vor JHM zu klein und mangelhaft.
 Nun kommt Granvellers Bild, fuhr Pallas fort zu sagen,
 Hier zeigt sich ein HERN, von DSESSEN Wikz und Geist
 Man kan die weitesten und größten Höfe fragen,
 Der diesem Fürstenthum die größten Dienste leißt.
 Die Pallas wolte JHR noch deutlicher beschreiben;
 Ich aber merckte es gleich, und fiel ihr also ein:
 Hier, Göttin, kan dein Fleiß und Sorgfalt unterbleiben.
 Wem solte nicht hieran Einsiedel (2.) kenntlich seyn?

Gar

(1.) Tit. Herr Johann Friedrich, Freyherr Bachoff von ECHT, Herr auff Do-
 bischen, Romschüs, Heuckendorff, Zschöpperis, Poderschau und Hartmans-
 dorff, ic. Röm. Käyserl. Maj. würdlicher Reichs-Hofrath, wie auch Hoch-Fürstl.
 Sächs. Geheimbder Rath. Director zum Friedensstein. Celeberrimus Nestor Sa-
 xonicus super aethera notus omnemque laudis gloriam innumeris in triplicem republ.
 Ecclesiasticam, Civilem et Literariam meritis jam olim longe supergressus, ex felicissimo
 Illustrium sua se virtute involventium Filiorum Pari felicissimus Genitor, benandlich

Tit. Herr Johann Friedrich, Freyherr Bachoff von ECHT, Herr auff Do-
 bischen, Romschüs, Heuckendorff, ic. Hoch-Fürstl. Sächs. Geheimbder Rath
 und Consistorial-Präsident zum Friedensstein, wie auch Amts-Hauptmann zu
 Lemberg, ic. Dann

Tit. Herr Johann Wilhelm, Freyherr Bachoff von ECHT, Herr auff Do-
 bischen, Romschüs, Heuckendorff, ic. Hoch-Fürstl. Sächs. Cammer-Junker
 und Regierungs-Arthessor zum Friedensstein ic.

(2.) Tit. Herr Heinrich Hildebrand von Einsiedel, Herr auff Lumpzig und Hohen-
 kirchen, Hoch-Fürstl. Sächs. Geheimbder Rath und Cansler, wie auch Ober-
 Steiner-Einnehmer und Probst des Hoch-Adl. Freyen Magdalenen-Stifts zu
 Altenburg. *O nobis, Sapientissimus omnis sapientiae et prudentiae Promus Condus,*
totus totus oculus, itidemque ex unici Illustris Filii genitura fortunatissimus depraedi-
candus, Rahmens

Tit.

Gar recht, verfehte Sie, mit fernerm Bedeuten:
 Was dem gesammten Hoff mehr Glanz und Ansehn macht,
 Und was desselben Ruhm geschickt ist auszubreiten,
 Das wird durch den von Zehm (3.) in Gang und Schwang
 gebracht.
 Nach diesem kömmt sofort ein anderer Minister
 (Sie hieß ihn Schwarzenfels (4.)) an seinem Ort zu stehn.
 Der auff dem Friedenstein mit sonderbahrem lustre
 Verstand und Freundlichkeit auch Fremdbden lässt sehn.

D

Num:

Tit. Herr Friedrich Heinrich von Einsiedel, Herr auff Lumpyzig und Hohenkirchen, Hoch-Fürstl. Sächs. Hof- und Legations-Rath zum Friedenstein, wie auch Amts-Hauptmann derer Rentei Wachsenburg und Jchershausen.

Ceterum ex hujus pervetusta ac Perillustri Profapia, tanquam ex equo Trojano, Viri undiquaque Celeberrimi, et non summis solum Dignitatibus variis in aulis conspicui, sed et in primis de Scholis et Ecclesiis, imo univ[er]sa Ecclesia Evangelico-Lutherana olim aequ[e], vel ipso Divo Luthero teste, a chodie immane quantum meriti, prodire, quos inter, velut inter viburna cupressus, eminent praedicti summe Illustris Viri beate defunctus maxime Illustris Genitor, Electoralis Saxonici Hagio-Synedrii supremi, nec non Primarii Appellationum Judicii, quae ambo Dresdae florent, Praefes longe dignissimus.

(3.) Tit. Herr George Ernst von Zehm, Herr auff Windischleuba und Nobitz, Hoch-Fürstl. Sächs. Ober-Marschall und Ober-Steuer-Director, nebst Dessen einzigen Herrn Sohne, nahmendlich

Tit. Herr Friedrich von Zehm, Ihro Hoch-Fürstl. Gnaden, des Herrn Bischoffs zu Eichstadt Hochbestallter Geheimbder Rath und Ober-Amtmann derer Rentei Warenberg und Herüden.

Derer Hoch-Abt. Stamm aus denen uhrältesten und vornehmsten Hungarischen Geschlechtern entsprossen, und sich durch viele Länder ausgebreitet, besonders aber in Sachsen, Meissen und Thüringen durch würdigste Übertragung vieler Hochansehnlichen Bedienungen berühmt gemacht. Welchem nebst Ruhmbe-lobten und Hochbetrachten Herrn Ober-Marschall unter andern auch bezuzuehlen der Königl. Pöbln. und Churfürstl. Sächs. Geheimbde Rath und Vice-Cammer- und Berg-Raths-Praesident, auch Cammerherr zu Dresden, Herr Hansß Gedrg von Zehm, auff Lauterbach und Silbzig, nebst vielen mehtern von gleichen Hochgültigsten edelsten Metall.

(4.) Tit. Herr Anton Ludwig von Schwarzenfels, Herr auff Altenberga, Rodias, Uhlstedt zc. Hochfürstl. Sächs. Geheimbder Rath und Cammer-Director zum Friedenstein, wie auch Hof-Richter des Hochfürstl. Sächs. gesammten Hof-Gerichts zu Jena, und Amts-Hauptmann derer Rentei Leuchtenburg und Delamunda. Summum Musarum Decus ac Delicium. In cujus labiis ipsa festidat Svada, nil nisi mellissima, papavere selamoque conspersa verba, Sapientissimaeque Serenissimo Patri patriae ac utrique Ejus Gothanae et Altenburgensi Provinciae maxime conducibilia de se spargens effata,

Ruhmehro solte ich dir den von Stangen (5.) nennen.

Doch wie es scheint, so ist sein Ruhm dir schon bekannt.

Sodann wird mir der Herr von Stutterheim (6.) vergön-
nen,

Daß ich Ihn preisen darff auch hier im Osterreichland.

Dort läffet uns ein Sohn aus beyden Augen lesen,

(War der Minerven Spruch, als Sie mir Pflügen wies)

Was vor ein großer Geist im Vater einst gewesen,

Worbey sich dennoch auch viel Güte blicken ließ.

Von

- (5.) Tit. Herr Friedrich Wilhelm von Stange, Herr auff Oberlöbla zc. Hochfürstl. Sächs. Haus-Marschall und Schloß-Hauptmann zu Altenburg, von Dessen Herren Söhnen Einer bereits Hochfürstl. Sächs. Cammer-Junker zum Frieden sein ist. Ein Anderer aber, Namens Carl Wilhelm, hat sich eine schöne Gelehrsamkeit auff Academien acquiriret; Wie er dann auff der Universität zu Halle unterm Praedico des Königl. Preuss. Geheimbden Rath's Herrn Nicolai Hieronymi Gundling im Novembr. An. 1720. eine gelehrte Disputation de Causa et Origine Unionis seu Foederis Electoralis gehalten; Ein zu Kriegs- und Friedenszeiten sich sonders berühmt gemachtes Vornehmes Geschlecht. Inmassen Hochgedachten Herrn Haus-Marschalls Hochseel. Herrn Vaters sonderbarer Ruhm annoch in unvergesslichen Andencken schwebet.
- (6.) Tit. Herr Heinrich Siegmund von Stutterheim, Herr auf Serba, Hochfürstl. Sächs. Ober-Land-Jägermeister; so aus einem in Thüringen sonderlich berühmten alten Adlichen Geschlechte entsprossen, welches bereits vor 400. Jahren vornehmlich in Erfurth in sonderbarem Aufnehmen gestanden, und unter diejenigen großen Familien gehöret, welche man die Gefründe und Reichlichen Leute genennet. Davon auch das in nachgehenden Zeiten von dem damaligen Rath's-Altesten, Herrn Hjob von Stutterheim, vor 100. Jahren zu erbauen angefangene prächtige Gebäude, das Stutterheimische Haus genannt, Zeugniß geben kan.
- (7.) Tit. Herr George Carl Pflug, Herr auff Ehrenhayn, Hochfürstl. Sächs. Geheimbder Rath zu Altenburg, Themidos et Gratiarum ocellus; Dessen Hochseel. Herr Vater Georg Dietrich Pflug, Herr auff Poststein u. Bollmershayn zc. Hochansehnl. Geheimbder Rath und Cansler allhier, wie auch Vice-Hoff-Richter zu Jena gewesen, und sich um hiesiges Fürstenthum höchst verdient gemacht. Zuhero hohen Stammes unsterbl. Ruhm alleine gnug seyn kan, daß Könige, Fürsten und Bischöffe aus selbigen gekommen. Zugeschweigen der zahlreichen Menge derer aus selbigen entsprungenen berühmten Staats- und anderer umb viele Souverainen und derer Lande sich ungemein verdient gemachten vortrefflichen Männer; unter welchen insonderheit das große und unvergleichliche Brüder-Paar, nemlich Hochgedachten Herrn Geheimbden Rath's Hochseel. Herr Vater und Hero Herr Bruder; Quorum prior intimis studiorum cubilibus penetratis tantus in omni eruditionis et doctrinae, Graecae maxime, genere evasit, quantus ordinis sui tempore isto fere nemo; posterior vero pene non omnibus Sereniss. Saxon, Duc. aulis in consilium adhibitus et usui illis et ornamento fuit, quamplurimas ob id maximi momenti legationes obire jussus,

Von **Messchen** (8.) fuhr Sie fort, kanst du nur das behalten,
Dass seiner Ahnen Sitz uhralt in Meissen ist.

Und dass von **Neusebach** (9.) den Ruhm nicht lässt veralten,
Der seine Ahnen ziert, noch deren Treu vergisst.

Nächst diesem wuste Sie von **Dießkau** (10.) viel zu sagen,
Wie hoch sich sein Geschlecht vorlängst verdient gemacht.

D 2

So

(8.) Tit. Herr **Nudolph August Messch** / auf Neut, Stangengrün und Friedrichs-
heyde, Hochfürstl. Sächs. Creuß- und Amts-Hauptmann zu Ronneburg, aus
welcher von mehr als 700. Jahren her sich durch sonderbahre, beydes aus Ge-
lehrsamkeit als Tapfferkeit hergestoffene Meriten in ganz Teutschland in großes
Ansehen gesetzten Familie viele vorreffliche Männer entsprossen. Gestalt denn
unter solchen sich insonderheit hervor gethan Herr Albertus Messch, so anfangs
Doctor Theologiae, und nachmahls An. 1248. Bischoff zu Meissen worden. So
war auch Joseph Levin Messch An. 1519. als Burggräflicher Meißnischer Rath
wegen seiner Gelehrsamkeit bey der Universität zu Leipzig in sonderbahrer Hoch-
achtung; wohnte des Lutheri Disputation mit dem Eccio bey, und nahm darauf
zu erst aus seinem Geschlechte die Evangelische Wahrheit an. Zu ieziger Zeit
hat dieses Hoch-Adl. Geschlecht Herr Johann Adolph Messch besonders be-
rühmt gemacht, inmaßen Der selbe von dem großen Kaiser Leopoldo in den Gra-
fen-Stand erhoben worden, und die Stelle eines würdl. Käyserl. Cämmerers
und Reichs-Hofraths bekleidet, auch zu denen wichtigsten Geschäftschäften ge-
braucher wird. So ist auch Herr Heinrich Christoph Messch Naumburg-
scher Geheimder Rath, Regierungs- und Consistorial-Praesident, wie auch Dom-
herr und Scholasticus daseselbst.

(9.) Tit. Herr **Christian Albrecht von Neusebach**, Herr auff Tröbriß, Weisbach,
Lippersdorff und Bremsnig, qui num ingenii et prudentiae magnitudine, an huma-
nitate, pietate ac religione magis praecellat, in dubio positum est. Hinc etiam a Sere-
nissimo Patriae Patre tanto in aestimio habitus, ut Eum in spem uberrimam certissimum-
que utrarumque harum provinciarum solatium ac ornamentum efflorescenti Serenissi-
mo Domino Principi Hereditario primum praeficeret; dein conferendis in Illustrissimo
Altenburgensi Regimine Saluti publicae conducibilibus Consiliis Eum adesse decerne-
ret. Wie denn auch Dero Hochseel. Herr Vater, als Königl. Pöhl. und Chur-
fürstl. Sächs. Hochbestallter Rath und Ober-Steuer-Einnehmer, in gleichen
Hochansehnlicher Landschafft-Director dieses Fürstenthums, und Ober-Steu-
er-Einnehmer allhier, sich um beyderley Chur- und Hochfürstl. Lande sehr ver-
dient gemacht. Vieler anderer aus dieser alten Hochadl. und Freyherrl. Fam-
lie entsprungenen berühmten Männer zu geschweigen.

(10.) Tit. Herr **Heinrich Gottlob von Dießkau**, Herr auff Rodemenschel &c.
Hochfürstl. Sächs. Cammer-Junker und Amts-Hauptmann zu Camburg;
aus welchem alten und vornehmen Adl. Geschlechte in Sachsen viele bey Käy-
sern, Königen, Chur- und Fürsten in den höchsten Ehren-Ämtern gestanden, und
sich auch sonderlich in Kriegs-Zeiten durch tapffere Thaten sehr berühmt ge-
macht. Gestalt denn Herr Ditto von Dießkau, auf Fürstenthalde, Käyser
Caroli V. und Ferdinandi I. Königs in Ungarn, wie auch Churfürst Mauritiu zu
Sachsen Stadthalter, Feld- und Kriegs-Obrister gewesen, und die ihm anver-
traute Ungarische Festung Pest wieder die Türcken tapffer defendiret, auch eben
des

So durffte ich mich nicht nach dem von Planitz (11.) fragen;
 Er ward zu rechter Zeit von Ihr mit beygebracht.
 Besonders ward mir noch ein Herr von Zehm (12.) gepriesen,
 Den, wie den vorigen, Wiß und Geschlechte ziert.
 So sahe ich mich auch von Ihr dahin gewiesen,
 Wo der von Lüschiß (13.) sich an seinem Ort postirt.
 Es war ein Herr von Beust / (14.) den Sie noch nicht genennet.
 Damit, so sieng Sie gleich die Ordnung derer an,

Die

deswegen zum Ritter geschlagen worden. Desgleichen ist Herr Hans von Dießkau, so Anno 1583. gestorben, Käyserl. und Königl. Ungarischer, auch Churfürstl. Sächs. Feld- und Haus-Zeugmeister, auch Obriter zu Fuß gewesen. Ferner hat sich Herr Hieronymus von Dießkau, als Dreyer Marggrafen und Churfürsten zu Brandenburg, Joachimi Friderici, Johannis Sigismundi und Georgii Wilhelmi Geheimbder Rath, durch viel abgelegte Gesandtschaften gar sonders berühmt gemacht, wie denn auch die vortreflichsten Scribenten selbiger Zeit, Thuanus, Grotius, Meursius, Baudius und Meteranus Dessen mit großen Lobe Erwehnung gethan.

- (11.) Tit. Herr Carl August, Edler von der Planitz auff Lobna, Hochfürstl. Sächs. Cammer-Junker zum Friedenstein, aus welchem alten Hoch-Adl. Geschlechte viele die höchsten geistlichen und weltlichen Ehren-Stellen bekleidet. Inmassen dann Herr Rudolph, Edler von der Planitz, Anno 1412. Bischoff zu Meissen, Herr Hans, Edler von der Planitz, Anno 1535. Churfürstl. Sächs. Dann auch ein anderer gleiches Namens aus dem Hause Wiefenburg Anno 1540. Käyserlicher Rath, Abgesandter, und Cammer-Gerichts-Asessor zu Speyer gewesen.
- (12.) Tit. Herr Georg Ernst von Zehm / Herr auff Pohnitz und Frankenhäusen, Hochfürstl. Sächs. Cammer-Junker, von Dessen Alt-Ädlichen und Hochansehnlichen Geschlechte bereits oben Num. 3. Erwehnung geschehen.
- (13.) Tit. Herr Gerhard Heinrich von Lüschiß, Herr auff Groß-Stübniß, Hochfürstl. Sächs. Cammer-Junker zum Friedenstein, Dessen Herrn Vaters Bruder, Herr Hauptmann von Lüschiß, wegen seiner guten Wißenschaft in Oeconomica zu vielen Hochfürstl. Commissionen gebrauchet worden, und sich dadurch ein sonderbahres Lob erworben.
- (14.) Tit. Herr Hans Friedrich von Beust, auff Rheinstedt und Redelmiss, Hochfürstl. Sächs. Ober-Förstmeister zu Hummelschayn &c. aus Dero berühmten Hochadl. alten Geschlechte viele vortrefliche Männer von langen Zeiten her die höchsten Geist- und Weltlichen Dignitäten besessen. Inmassen dann Herr Johann von Beust An. 1400. Bischoff zu Havelberg gewesen. So hat sich auch unter andern Herr Joachim von Beust im 16ten Seculo sehr berühmt gemacht, indem er in Italien die vortreflichsten Juristen selbiger Zeit geböret, und An. 1548. in Doctorem Juris promoviret, nachgehends Dreyer Churfürsten von Sachsen, Mauricii, Augusti und Christiani I. Rath gewesen, und bey denenselben in

Die dieses Fürstenthum zwar nicht als Stände kennet/
Ob Sie ihm wohl mit Treu und Diensten zugethan.

Hier kan dich, sagte sie, der Herr von Plobsheim (†) lehren,

Dasß Jugend und Verdienst nie unbelohnet bleibt;

Und daß die Fürsten schon die Diener können ehren,

Wer nur bey Ihnen sich ins Buch der Treuen schreibt,

Dort aber siehest du den Herrn von Forstern (††) stehen,

Den Grossen Mæcenat von eurem Helicon.

Man kan die Themis Ihm aus beyden Augen sehen,

Zu selbst Eusebie verehrt Ihn als Patron.

Minerva hatte längst an des von Hendrich (†††) Wesen

Biel rühmlichß angemerckt; drum sprach sie jetzt zu mir:

Hier kanst du Sonnenklar des Sprichworts Deutung lesen:

Ein edler Adler bringt auch Adlers Art herfür.

Was aber soll ich dir von dem von Geißmar (††††) sagen?

Es kennet sein Geschlecht das ganze Sachsen-Land.

§

Von

in grossen Gnaden gestanden hat, wie er denn auch An. 1591. die vormundschaftliche Aufsicht der Churfürstl. Prinzen geführt, und bey seinen aufgehabten vielen und mühsamen Verrichtungen dennoch verschiedene so wohl Theologische als Juristische Bücher geschrieben.

(†) Tit. Herr Ulrich Jörn von Plobsheim, Hoch-Fürstl. Sächs. Geheimbder Rath, Dessen Herren Brüder gleichfalls hohe Ehren-Stellen bekleiden, indem der eine Hoch-Fürstl. Sächs. Gothaischer Obrister und Commendant zum Friedenstein, und der andere Commendant in der Welt-berühmten Hansee-Stadt Danzig ist.

(††) Tit. Herr Georg von Forstern, auf Herbisleben und Burghausen u. Hoch-Fürstl. Sächs. Geheimbder Rath und Hochanschnlicher Präsidant des Hochlöbl. Consistorii allhier, Incomparabilis Musarum Mæcenas, literarumque politicorum Stator maximus. Cui meritissimo suo merito studiorum Præsidium demandatum cum sit, Ipse omni liberali tantum Virum decente doctrina instructissimus adeo est, ut ob præclaram excellentemque elegantiorum artium scientiam ab omnibus earum ælimatoribus summis habeatur in delitiis.

(†††) Tit. Herr Johann Caspar von Hendrich, Hoch-Fürstl. Sächs. Hochbestalter Vice-Præs des Hochlöbl. Consistorii, wie auch Hochverdienter Hof- und Justicien-Rath allhier, qui tantarum virtutum multarumque doctrinarum, exquisitæ prudentiæ in primis præsidio munitus, in officiis reip, æque ac Ecclesiæ causa obeundis utriusque maxime proficuum summeque utilem operam præstitit. Inmassen denn auch solchen Ihren dergestalt erworbenen hohen Lustre Dero Hochseel. Herrn Waters durch so viele sonderbare große Verdienste um hiesige Hoch-Fürstl. Lande erlangter ohne diß unsterblicher Nachruhm der Vergessenheit noch mehrers entrisen wird.

(††††) Tit. Herr Hans Georg von Geißmar, Hoch-Fürstl. Sächs. Hochbestalter Cranz-Hauptmann zu Eisenberg, aus welcher Hoch-Adl. in Thüringen und

Def

Von Hertzberg (†††) wirst du mich vielleicht nichts wollen fragen?

Ach ja! Er ist bereits, und wird noch mehr bekandt.
In dem von Dießkau (*) lebt der Ruhm der tapffren Ahnen,
Den der von Uffel (**) hier mit gleichem Rechte trägt;
Ich darff Ihn nicht noch erst zu seiner Pflicht ermahnen,
Er hatt in Weimar schon die Proben abgelegt.

Der
Hesen von alten Zeiten her berühmten Familie viele stattliche Männer an verschiedenen Hoch-Fürstl. Sächs. Höfen ansehnliche Ehren Stellen bekleidet. Wie denn bevorab Hochgedachten Herrn Crays-Hauptmanns sonderbare Qualitäten an dem Hoch-Fürstl. Sächs. Gotha'schen Hofe dergestalt in Betrachtung kommen, daß er nach Abgang Dero Ruhmwürdigsten Herrn Antecessoris, oben Hochbelobten Hof- und Justizien-Raths von Meußbach das grosse Glück gehabt, daß Ihm der Durchlauchtigste Landes-Vater die unschätzbaren Clinodien derrer Lande und künfftigen Fulera DERO Hoch-Fürstl. Hauses, will sagen, DERO Hochtheureste Prinzen, und insonderheit DERO Herrn Erb-Prinzen Friederichs, und Herrn Prins Johann Wilhelms Hoch-Fürstl. Hoch-Fürstl. Durchl. Durchl. auf DERO Reisen nach Frankreich und Italien anvertrauet, auch Selbige zu unaussprechlicher Freude Dero Hoch-Fürstl. Eltern und gesambter Lande bey Fürstl. Hohen Wohlseyn und Gesundheit hinwieder zurücke gebracht.

(†††) Tit. Herr Hannibal Ehrenreich, des H. Röm. Reichs Frey- und Edler Herr von Hertzberg, Hoch-Fürstl. Sächs. Hochbestalter Amts-Hauptmann zu Borna. Welche nicht nur selbst wegen Ihrer herrlichen Gemüths-Gaben und grossen Pietät Dero Hochansehnl. Freyherrl. Geschlechte eine ausnehmende Zierde seyn, sondern auch das sonderbare Glück haben, daß Dero Herren Söhne sothanen Ruhm gar sehr vermehren, anerwogen der eine bereits den ansehnlichen Character eines Hoch-Fürstl. Sächs. Cammer-Junders bekleiden; der andere aber Tot. Tit. Herr Friedrich Wilhelm, Freyherr von Hertzberg von herrlichen Studiis seynd, und allschon An. 1716. auf des Durchl. Landes-Vaters Geburts-Tage auf der Welt berühmten Universität zu Wittenberg in Beyseyn gesammter Hm. Professorum eine wohlgelesete Rede mit höchster Bewunderung aller Zuhörer, (Deren durchgehender Wunsch dahin gegangen, daß doch noch mehrere von dem Hohen Adel sich finden möchten, welche Stand und Wissenschaft so rühmlich zu verbinden wüßten,) abgelegt.

(*) Tit. Herr Berner von Dießkau, auf Grottenleede, Hoch-Fürstl. Sächs. Obrister und Landes-Hauptmann des Fürstenthums Altenburg, von Dero Hochberühmten Alt. Adel. Geschlechte bereits oben Num. 10. einige Meldung geschehen, dahin sich geliebter Kürze halber bezogen, und nur noch dieses angefüget wird, daß Hochgedachter Herr Obrister demselben durch Dero sonderbare Qualitäten einen noch weit mehrern Glanz geben.

(**) Tit. Herr Christoph von Uffel, auf Teinsig, Hoch-Fürstl. Sächs. Cammer-Rath aller, Dero bewohnende seltene hohe Qualitäten bereits an zweyen Hoch-Fürstl. Höfen zu dem höchsten Vergnügen bekant worden. Cum enim Serenissimæ Domui Saxo Gothanz & olim & nunc solenne fuerit, ingenia ad summa nata undiquaque conquirere, suisque administrandis rebus præficere, secus haud fieri non potuit, quin etiam Sapientissimæ Patriæ Pater tantum virum, cujus raræ animi dotes in aula Serenissimorum

Der Herr von Nepita (***) zieht Gott und Friedrichs

Gnade

Der Herrlichkeit der Welt und Velschlands Schätzen vor.

Dabey sieht Taubenheim (***) auf Recht und aufs Gerade,

Und hebt dens Unrecht drückt, durch seinen Spruch empor.

Von Thumbshirn (****) wirst du hier gar viel erzehlen hören,

Es hat sich diß Geschlecht hier sehr verdient gemacht.

Der Herr von Forstern (****) zeigt, wie Wiß und Tugend ehren,

Und Sein Geschide wird als sonderbar betracht.

§ 2

Auf

nissimorum Vinarensum Principum quam maxime eluxere, ad se evocare, prudentissimisque ejus uti consiliis satageret.

(**) Tit. Herr Wilhelm Haubold von Nepita, Hoch-Fürstl. Sächs. Hochbestalter Cammer-Junker, so aus einem alten berühmten Geschlechte in Italien, welches mit der höchsten Cardinals-Würde pranget, seine Anfunfft hat, und welcher diejenigen, die ihn zu kennen die Ehre haben, in Ungewißheit lässet, ob er mehr von wahrer Pietät, oder von Verstand und Klugheit besitze?

(***) Tit. Herr Hans Christoph von Taubenheim, Hoch-Fürstl. Sächs. Amtshauptmann zu Roda, aus einem ansehnlichen und berühmten Geschlechte, welches sich fürnehmlich um die Chur- und Hoch-Fürstl. Häuser zu Sachsen bey die 300. Jahr her beständig wohl meritiret, und sonderlich die Hauptmanns-Charge so wohl in militaribus, als auch fürnehmlich in rebus ad Jus Civile spectantibus, zumahl in den Churfürstl. Sächs. Landen fast in ungetrennter Zeit-Ordnung mit grossen Ruhm bekleidet.

(****) Tit. Herr Wilhelm Friedrich von Thumbshirn, auf ic. Hoch-Fürstl. Sächs. Hochbestalter Ober-Forstmeister allhier. Aus Dero vornehmen Alt-Äbl. Geschlechte viel vortrefliche und berühmte Männer entsprossen, unter welchen sich insonderheit zwey un hiesiges Hoch-Fürstl. Haus gar ausnehmend verdient gemacht, als deren der eine Hoch-Fürstl. Hochberaunter Geheimbder Rath zum Friedenstein, und Hochgedachten Herrn Ober-Forstmeisters leiblicher Hr. Bruder; der andere aber Tit. Tot. Hr. Wolfgang Conrad von Thumbshirn, bey voriger in Gott ruhender Hoch-Fürstl. Gnädigsten Herrschafft Geheimbder Rath und Cansler, ingleichen Abgesandter bey den Osnabrug- und Münsterischen Friedens-Tractaten gewesen, woselbst er durch die ihm von den gesambten Hoch-Fürstl. Häusern Augsburgischer Confession aufgetragene und rühmlichst geführte Direction der ganzen Evangelischen Kirchen unvergleichliche Dienste gethan, sich auch sonst mittelt seiner vortreflichen Conduite (da er zumahl der einzige gewesen, welcher dem sich eben dazumahl daselbst befindlichen Spanischen Abgesandten in Spanischer Sprache zu antworten vermocht,) sich in die große Hochachtung gesetzt. Wie denn auch dessen einziger Hr. Sohn, Christian Wilhelm von Thumbshirn, wegen seiner vortreflichen Gelehrsamkeit und herrlichen mit denen exquisitesten und kostbarsten Büchern angefüllt gewesenen Bibliothec, welche der Durch. Landes-Vater würdig geschäzet an sich zu erhandeln, und Dero weltberühmten grossen und raren Bücher-Schätze beyzusetzen, einen unverwelcklichen Nachruhm nach sich gelassen.

(****) Tit. Herr Johann Friedrich Wilhelm von Forstern, Hoch-Fürstl. Sächs. Rath

Auf mein Ersuchen hielt die Pallas hier was innen.
 Denn sonst kan ich mich (war mein Entschuldungs- Wort.)
 Auf so gar viel hernach nicht wieder wohl besinnen.
 Nach diesem setzte sie die Nachricht also fort:
 Nunmehr will ich dir die Stände noch benahmen,
 Die dieses Fürstenthum zu **Sriedrichs** Treu
 verbindet;
 Die aber darum nicht in jene Ordnung kamen,
 Weil Sie nicht auch zugleich von **Ihm** Ministri
 sind.

Von diesen allen kan mit Recht den Anfang machen,
 Der Stand und Landschaft hier höchst weislich dirigirt.
Der Herr von Büнау (15.) ist, der dieses Landes Sachen
 Und dessen Heyl und Wohl ietzt hat recommendirt.
 Was Wunder dann, wenn man gar Gräßliche Personen
 In diesem Fürstenthum sieht angeessen seyn?
 Was Wunder, daß theils gern in diesen Lande wohnen,
 Theils sich der Sicherheit, die es beglückt, erfreuen?

So

Rath und Assessor bey Hoch Fürstl. Landes-Regierung allhier; Qui laudatissimis Majorum insitens vestigiis, eximiis animi dotibus singularique variis in itineribus acquisita prudentia instructus est, gloriam eorum non conservaturus solum, sed & multo illustriorem redditurus.

- (15.) **Tit. Herr Heinrich von Büнау**, auf Lehnitzsch, Seufelitz und Radewitz, Königl. Pöbln. und Churfürstl. Sächs. Hochbetrauter Geheimbder Rath und Canslar zu Dresden, wie auch Hochansehnl. Landschafts-Director des Fürstenthums Altenburg. Cuius labiis tantus lepos, tantaque vis ad movendos detinendosque hominum animos ejus sermoni inest, ut eos in sui amorem maxime rapiat; quæ aliæque complures summae Ejusdotes, præsertim admiranda ingenii virtus ac exquisita Juris Civilis prudentia Ipsi apud complures Serenissimos Germaniæ Principes, in primis Potentissimum Sarmatiæ, Electoraliumque Saxonicarum Provinciarum AUGUSTUM maximam conciliavit gratiam, ut Eum certatim quasi ad gravissima in ipsorum terris obeunda munia ad se vocarent. Dero ubrales durch Meissen, Thüringen und Böhmen sich ausgebreiters Geschlechter sich insonderheit durch ungeschwindte Gottesfürcht, grosse Liebe zu seinem heiligen Wort, und daß sie Kirchen, Schulen und gelehrte Leute zu allen Zeiten äußerst befördern, ein unauslöschliches Lob und immerwährendes rühmliches Andenken erworben. Wie denn auch demselben, und insonderheit hochgedachten Herrn Geheimbden Rath und Canslar zum höchsten Ruhm und Ehren gereicher, daß Dero leibliche Frau Schwester Tit. plen. Frau Christiana Wilhelmina, wegen Jhres unvergleichlichen Verstandes, auch andern vortrefflichen Gemüths- und Leibes-Gaben von Herrn

Der-

So zehlt es aus dem Hauß von Neuß (16. 17.) Zween Hohe
Stände.

So will Graf Seckendorff (18.) gern unter Friedrich
stehn,

F

Den

Herzogs Johann Abolpys zu Sachsen-Weissenfels Hoch-Fürstl. Durchl. Anno
1692. zu Dero Hoch-Fürstl. Gemahlin erkieset worden.

(16.) Tit. des Herrn Grafen Henrichs des XIII. älterer Linie Neußen, Grafen und
Herrens zu Plauen, Herren in Burgk und Untergrais zc. eines mit allen Hohen
und vortreflichen Qualitäten begabten Herrens Frau Gemahlin, Fr. Sophia
Elisabetha, gebohrne Gräfin zu Stollberg, Königstein, zc. und Starckenberg;
Dero Hn. Vaters Bruders, Hn. Graf Ludwigs Christiani Erstere Frau Ge-
mahlin, Fr. Sophia Dorothea, Hn. Herzog Friedrichs zu Würtemberg
Neußfadr, und Clara Augustæ, Herzogin von Braunschweig, Lüneburg, einige Toch-
ter; Die andere Frau Gemahlin aber Fr. Christina, Herzogs Gustavi Adolphi zu
Mecklenburg Gultrov, und Fr. Magdalena Sibyllæ, Herzogin von Hollstein-Got-
torff Tochter, dieser Ihre leibliche Frau Schwester aber Louysa, Friderici, icki-
gen Königs in Dennemarck Erstere Gemahlin gewesen; Welche Hohe Ver-
wandschafft beyder Hochgräfl. Neuß. und Stollberg. Häuser Hebes Lutre umb
noch ein Großes vermehret.

(17.) Tit. Herr Heinrich der XXIV. jüngerer Linie Neußen, Graf und Herr zc. wel-
che zu Köftritz residiren, und hiesigem Hochfürstl. Hauße Sach en mit einigen
Lehn-Stücken zu Lehn geben Von Dero Hochgräfflichen Hauße, so iederzeit
vor eines der ältesten in ganz Teutschland gehalten worden, Hohen Anverwand-
nis mit so vielen andern Großen Häusern bereits in vorher gehender Num. weni-
ge Meldung geschehen. Deme noch beyzufügen, das dasselbige in vorigen Zei-
ten so gar auch mit dem Allerdurchla. achtigsten Käyserl. Hauße allirt gewesen,
indem Graf Heinrich der III. Bertham, gebohrne Herzogin in Kärnthen und
Gräfin von Tyrol, Käyser Heinrich des IV. nahe Anverwandtin zur ersten Ge-
mahlin hatte, welcher auf Dero vieles Bitten seinen mit Jhr erzeugten 4 Söh-
nen den Nahmen H.C.M.J.C.H. geben ließ, auch zugleich verordnete, das seine
Nachkommen insgesamnt keinen andern Nahmen, als Heinrich, führen soll-
ten, welche Verordnung, und darüber auffgerichtes Pactum Familiae von dem
Käyser confirmiret, von denen Hochgräfl. Posteris auch ohnverbrüchlich bis auff
diese Stunde gehalten worden.

(18.) Tit. Herr Friedrich Heinrich, Graf von Seckendorff, Herr auff Meußel-
wis, Münnsdorff, Schnauberbäynichen und Oberzenna, Käyserl. General-Feld-
Marßhall-Lieutenant, wie auch Königl. Pohlen. und Churfürstl. Sächß. General
von der Infanterie und Gouverneur der Stadt Leipzig und Festung Meissenburg,
Dero in denen in Hungarn, Pohlen, Italien, Teutsch- und Nied erlanden gehaltenen
denckwürdigen Feldzügen gleich denen größten Helden erwiesene ganz er-
staunende Bravour und unvergleichliche Kriegs-Erfahrenheit, so lanqe Zeiten seyn
werden, ohnvergeslich bleiben wird; davon die entsetzlichen Schlachten in
Hungarn und harten Belagerungen derer Festungen Belgrad und Temeswar,
wie auch Messina, Melazzo, Trapano und vieler andern in Sicilien, untrügliche Zeu-
gen seyn können. Welchem nach dieser unvergleichliche Held nebst Dero Her-
ren Bruder

Den sonst der Spanier, (†) Frankos, (††) Sarmat (†††) und
Wende, (††††)

Zu selbst der Mahomet (††††) erzitternd sechten sehn.

Graf Henckeln/ (19.) sprach ich drein, ist's wohl ein recht Vergnü-
gen,

Daß er hier seinem Gott freywillig dienen kan.

Und daß dem Grafen Hoym (20.) es hier so wollen fügen,

Das nimmt, fuhr Pallas fort, er als ein Glücke an.

Und

Tic. Herrn Ernst Ludewigen, Freyherrn von Seckendorff, Hochfürst. Dettingischen Hochbestallten Geheimbden Rath r. wie auch insonderheit dem weltberühmten Staats-Minister Tic. Herrn Zeit Ludewigen von Seckendorff, Königl. Preuß. wie auch Chur- und Fürstl. Sächs. Geheimbden Rath, auch Cangler der Universität zu Halla, (Dessen unvergleichliche Merita, womit er sich so wohl um die ganze gelehrte Welt, als auch so viele große Höfe verdient gemacht, bis zu aller Zeiten Nimmer seyn in unvergesslichen Andenken schweben werden) diesem Hochansehnlichen Geschlechte eine ganz sondere und ausnehmende Zierde geben.

(†) In dem lezttern Spanischen Niederländischen Kriege und in Sicilien. (††) Am Rheinstrom und in besagten Niederlanden. (†††) Die Pohlen. (††††) Die Schweden. (†††††) Die Türcken im lezten Ungarischen Kriege.

(19.) Tic. Herr Erdmann Heinrich Graf Henckel, Herr zu Donnersmarck, Oberg, Pölzig und Beyersdorff, ein vortrefflicher Gottesfürchtiger Herr und großer Liebhaber seines Wortes und Diener. Dero Hohes Geschlechte seinen Ursprung in Ungarn genommen, und in selbigem Königreiche die Vornehmsten so Geist- als Weltl. Ehren-Ämter bekleidet. Hat sich von dar nacher Oesterreich, dann ferner in Schlesien gewendet, und ist Hochgedachten Herrn Grafens Herr Groß-Vater, Herr Lazarus, Graf zu Donnersmarck r. vom Kaiser Ferdinand II. An 1651. in den alten Reichs-Grafen-Stand erhoben worden; Dessen dem Oesterreichischen Hause geleistete Dienste, besage derer Käyserl. eigenen hohen Zeugnisse, so groß und viel, auch von so seltener und ungemainer Treue seynd, daß Er sich einen unsterblichen Nachruhm dadurch erworben; Gestalt er in den vorgefallenen Kriegen und Aufrubren weder seines Leibes und Lebens noch Vermögens geschonet, sondern das Lezttere grössten theils vor allerhöchst gedachtes Haus Oesterreich aufgeopfert.

(20.) Tic. Herr Gebhard, Graff von Hoym, Herr zu Droyßig, Skölen und Buchheim, Königl. Pohlen. und Churfürstl. Sächs. Cammer-Herr und Ober-Hauptmann in Thüringen. Dero uhraltten Geschlechte sich zu Kaiser Caroli Magni Zeiten aus Frankreich nach Teutschland gewendet, und in Oesterreich, Meissen und anliegenden Landen ausgebreitet, auch noch bis iezo in großen Flore stehen; aus welchen viele Geist- und Weltliche Hohe Dignitäten und Officia bey Käysern, Königen und Chur-Fürsten bekleidet. Wie denn insonderheit der sogenannte Divus Hoym vor 600. Jahren zum Bischoff zu Halberstadt, dann Herr Johannes zum Erzbischoff zu Magdeburg, ferner Herr Friedrich zum Bischoff zu Merseburg, und Herr Gebhard Hoym zum Bischoff zu Halberstadt erweslet worden.

Und dafür hat es auch der Freyherr Elß (21.) zu achten;
 Und welche noch von dem von Trachen (22.) übrig ist.
 Der Herr von Benckendorff (23.) kans gleichfalls so betrach-

ten;
 In dem von Schmerzing (24.) wird der Vater nicht ver-

mist.
 Noch ein Einsiedel (25.) muß dir hier seyn unentfallen.

Von Brand (26.) ist dieses Orts mehr als zu wohl bekant.

F 2

An

- (21.) Tit. Herr Philipp Adam, Freyherr zu Elß, auff Schlobben, Nabis und Möckern, Königl. Groß-Britannischer, wie auch Chur-Braunschweig-Lüneburgischer Geheimbder Rath zu Hannover ic.
- (22.) Tit. Frau Helena Carolina, Freyin von Trachen, geborne Freyin von Malsau, auff Möddenis, Dero Hochansehnlich Gräff- und Freyherrliches Geschlechte ursprünglich aus Mecklenburg kommen, und sich nachgehends in Schlessien niedergelassen, aus welchem viele vortreffliche Männer entsprungen; gestalt dann Herr Jacobus, Freyherr von Malsau, Käyserl. Rath, Commendant zu Namslau und selbigen Districts Landes-Hauptmann, Dessen Herr Bruder aber, Herr Hans Heinrich An. 1693. Chur-Sächs. Kriegs-Rath, Cammer-Herr und Obrister gewesen.

Bis hierher hat die Zeit erlaubet, wenige Nachricht von einigem derer Hochansehnlichen Herren Landes-Stände von der vortrefflichen Ritterschafft hiesiges Altenburgischen Fürstenthums nach dem Ursprunge, Ausbreitung, Qualiteten und Meriten Ihrer Hochgräfl. Freyherrl. und Hochadl. Familien und Geschlechter beyzubringen. Nachdem aber nicht unbillig besorgen müssen, es möchten etwan vorgedachte Vortreffliche Herren Landes-Stände eher auseinander gehen, als mit Zusammenbringung dessen, was zu Derer übrigen Hohen Familien Höchst-meritirten Lustre und Kenntniß beuffig seyn möchte, zu Stande und zur Abdrückung kommen könnte, ich gleichwohl aber meine unterthänige und gehorsamste Devotion dieselmahl nicht unbezeigt lassen wollen, als sehe mich genöthiget, eine accuratere Beybringung derer rühmlichen Nachrichten von denen noch rückständigen Hochberühmten Familien, wie auch von den vortrefflichen Hochfürstl. Saalsfeldischen Herrn Ministris und Vasallen, bis zu einer andern Zeit mit Deroselben gnädigen Erlaubniß aufzusetzen.

- (23.) Tit. Herrn von Benckendorffs, Königl. Pöhl. und Churfürstl. Sächs. Geheimen Kriegs-Raths und General-Lieutenants Frau Gemahlin, Fr. Eva von Benckendorff, geborne von Schleuniz, auff Löbichau.
- (24.) Tit. Herr Hannibal August, Freyherr von Schmerzing, auff Ehrenberg und Pöschwitz, Königl. Pöhl. und Churfürstl. Sächs. Cammer-Herr zu Dresden, wie auch Amts-Hauptmann der Valley Thüringen.
- (25.) Tit. Herr Johann Georg/ Freyherr von Einsiedel, auff Wolperndorff, ic. Königl. Pöhl. und Churfürstl. Sächs. Cammer-Herr.
- (26.) Tit. Herr Christian Friedrich von Brand, auff Gleina, Zinna und Lucca, der Weyl. Durchl. verwitbeten Churfürstin zu Braunschweig und Lüneburg, auch Königl. Erb-Prinzeßin von Groß-Britannien Hochbestallter Cammer-Herr, auch

An Bünau (27,28.) denke auch mit und vor andern allen,
 Nach Oppeln (29.) bleibet auch hier noch ein Landes-Stand.
 Von Brandenstein (30.) vermehret den Ruhm von seinen Ahnen,
 Ein anderer Dießkau (31.) zeigt bey Hofe seinen Geist.
 Wenn Mars zwey München (32,33.) will den Weg zu Ehren bah-
 nen,
 So wird gewiß Rumohr (34.) von ihm auch mit gepreist.
 Den Herr'n von Tümppling (35-38.) ist dieß Fürstenthum ver-
 bunden;
 Die Dienste, so Sie ihm geleist, sind ungemein.
 Dergleichen Ruhm dann auch von Schönfeld (39,40.) wird ge-
 funden;

- Und
- auch des Postulirten Herrn Administratoris des Stifts Merseburg und Herzogs
 zu Sachsen Geheimbder Rath.
- (27.) Tit. Herr Heinrich von Bünau, auf Göllnitz und Groß-Tauschwitz, Königl. Pohl. und
 Churfürstl. Sächs. Hoff- und Justicien-Rath, wie auch Geheimer Referendarius zu Dres-
 den, und des Oberhof-Gerichts zu Leipzig Assessor.
- (28.) Tit. Herr Günther von Bünau, auf Haynichen ꝛc. Hochfürstl. Sächs. Waimarischer
 Cammer-Junker.
- (29.) Tit. Herrn von Oppel, Königl. Pohl. und Churfürstl. Sächs. Hof Justicien- und Ap-
 pellation Raths, auch Assessoris des Ober-Hoff Gerichts zu Leipzig Frau Gemahlin, Fr.
 Christiana Eleonora, geborne von Preuffin, auff Weißbach, ꝛc.
- (30.) Tit. Herr Hans Carl von Brandenstein, auff Eckwitz, Hochfürstl. Sächs. Ober-
 Hofmeister zu Merseburg.
- (31.) Tit. Herr Carl Christian von Dießkau, auf Löhmöchen ꝛc. Hochfürstl. Sachsen-Mei-
 nungischer Ober-Stallmeister.
- (32.) Tit. Herr Christian Wilhelm von Münch, auff Döbrigchen und Würchhausen, ꝛc.
 Hochfürstl. Sächs. Eisenachischer Obrister.
- (33.) Tit. Herr Georg Heinrich von Münch, auff München Goserstedt ꝛc. Hochfürstl. Sächs.
 Rieutenant.
- (34.) Tit. Herr Schack Rumohr, auff Kauren, Helbersdorff ꝛc. Hochfürstl. Sächs. Eisenach-
 scher Obrister.
- (35.) Tit. Herr Otto Wilhelm von Tümppling, auff Tümppling, und Heiligeneurew ꝛc. Königl.
 Pohl. und Churfürstl. Sächs. Cammer-Herr.
- (36.) Tit. Herr Wolff Friedrich von Tümppling, auff Posewiz und Zöthen ꝛc. Hochfürstl.
 Sächs. Cammer Junker und Jägermeister zu Merseburg.
- (37.) Tit. Herr Friedrich Wilhelm, und
 Tit. Herr Christian Lebrecht, Gebrüdere von Tümppling, obgedachten Königl. Pohl. und
 Churfürstl. Sächs. Cammer-Herrns Herren Söhne, auff Schieben ꝛc.
- (38.) Tit. Herr Christian Ludwig von Tümppling, Königl. Pohl. und Churfürstl. Sächs.
 Hauptmann auff Cai-kirchen, Tümpolina und Erbßen.
- (39.) Tit. Herr Christoph Dierich von Schönfeld, Hochfürstl. Sächs. Saalfeldischer Jä-
 germeister auff Groß- und Klein-Kochberg.
- (40.) Tit. Herr Johann Friedrich, und
 Tit. Herr Christian Wilhelm, Bri-rüdere von Schönfeld, auff Groß- und Klein-Koch-
 berg.

Und der von Pöllnitz (41.) Treu kan auch nicht dundel seyn.
Ein Planitz/ (42.) Meußbach (43.) und ein Beust (44.) sind
noch zurücke,

Von welchen ich, wie auch von Uffel (45.) schon gedacht.

Die Herrn von Eichelberg (46.47.48.) erhebet Ihr Geschicke,

Und die vom Werder (49.) hat die Klugheit groß gemacht.

Die von der Gabelnz (50.51.) sind uhralt in diesem Lande,

Wie denn von Weissenbach (52.) ein gleiches rühmen kan.

Wie die von Münckwitz (53.54.) sind, was Sie sind, mit Bestande,

So ist von Steinsdorff (55.) auch ein Hof- und Kriegeß-

Dergleichen kan und will ich Dir noch viele nennen: (Mann.)

Der Herr von Döring/ (56.) Noth/ (57.) Freywald

(58.) und Lüttichau/ (59.)

Von Plausig/ (60.61.) Bärenstein/ (62.63.) (dort sind sie
zu erkennen,)

G

Von

- (41.) Tit. Die Herren Gebrüdere von Pöllnitz, auff Köpfen.
(42.) Tit. Herr Heinrich August, Ebler von der Planitz, auff Mannichswalde zc. Königl. Pöhl. und Churfürstl. Sächs. Cammer-Herr.
(43.) Tit. Herr Johann Christoph von Meußbach, auf Wenigen-Pluma, Zabelsdorff, Ober- und Unter-Otendorff zc. Hoch-Fürstl. Sächs. Ober-Forstmeister.
(44.) Tit. Herr Joachim Ernst von Beust, auf Haynchen zc.
(45.) Tit. Die ohnmündigen Herren Gebrüdere von Uffel, auf Roschitz zc.
(46.) Tit. Herr Heinrich Eberhard von Eichelberg, auf Nieder-Croßen zc. Hoch-Fürstl. Württembergischer Obrister-Lieutenant und Cammer-Zuncker zu Stuttgart.
(47.) Tit. Herr Christian Heinrich von Eichelberg, auf Nieder-Croßen zc. Hoch-F. S. Lieut.
(48.) Tit. Herr Gottfried Ernst von Eichelberg, auf Raufsdorff zc. Hoch-F. S. Hauptmann.
(49.) Tit. Herr Gebhard Paris, und Tit. Herr Carl Emanuel, Gevettere von dem Werder, auf Poststein und Dollnershain zc.
(50.) Herr Christoph Friedrich von der Gabelenz, auf Schiedelau und Hoch-F. Sachsen-Weimarscher Cammer-Zuncker und Hauptmann.
(51.) Tit. Herr Wolff Albrecht von der Gabelenz, auf Pochwitz zc.
(52.) Tit. Herr Julius Friedrich von Weissenbach, auf Rheinstedt zc. Königl. Pöhl. u. Chur-Fürstl. Sächs. Obrister-Lieutenant.
(53.) Tit. Herr Adam Heinrich von Münckwitz, auf Proßdorff, Stafwitz und Falkenhayn, Hoch-Fürstl. Sächs. Hochbestalter Ober-Amts-Hauptmann zu Pegau.
(54.) Tit. Herr Moriz August von Münckwitz, auf Falkenhayn und Söten zc. Königl. Pöhl. und Chur-Fürstl. Sächs. Obrist-Lieutenant.
(55.) Tit. Herr Conrad von Steinsdorff, auf Carsdorffsberg zc. Hoch-Fürstl. Sächs. Eisenachischer Cammer-Zuncker und Obrister-Lieutenant.
(56.) Tit. Herr Hans Georg von Döring, auf Elengel zc. Hoch-Fürstl. Sächs. Hauptmann.
(57.) Tit. Herr Wolff Friedrich von Nothe, auf Öbrigberg, Kön. Pöhl. u. Chur-F. S. Lieut.
(58.) Tit. Herr Christian Donat von Freywald, auf Schwanditz zc. Hoch-F. Sächs. Lieut.
(59.) Tit. Herr Rudolph Heinrich von Lüttichau, auf Nauenddorff zc. Königl. Pöhl. und Chur-Fürstl. Sächs. Hauptmann.

Von Ekdorff / (64.) Ende / (65.) Kropff / (66.67.) und
der von Langenau. (68.)

Wiewohl ich darff auch der darüber nicht vergessen,
Die Hof-Ministri sind und um die Fürsten stehn ;
Ingleichen deren Wiß und Sorge bezumessen,
Damit Gerechtigkeit und Recht im Schwange gehn.

In welcher Ordnung dann von Griessheim / (69.70.) Bende-
leben / (71.)

Ingleichen Verbißdorff / (72.) von Hellsdorff / (73.) Jage-
mann / (74.)

Und die theils vorgennnt, sich zu erkennen geben ;

Dem disfalls kommt es nicht auf mein (*) rangiren an.

Von Raundorff / (75) Ner (76) und Creuz, (77.78.) von
Münckwiß (79.) und von Elben / (80.)

Von

- (60.) Tit. Herr Friedrich Wilhelm von Mauseg, auf Gößen zc. Hoch-F. Sächs. Hauptmann.
(61.) Tit. Herr Christoph Heinrich von Mauseg, auf Gößen zc. Hoch-F. Sächs. Lieutenant.
(62.) Tit. Herr Carl Ehrenfried von Bärenstein, auf Zweitschen zc. Hoch-F. S. Lieutenant.
(63.) Tit. Herr Siegmund Friedrich von Bärenstein, auf Kerschütz zc. Hoch-F. S. Hauptm.
(64.) Tit. Georg Friedrich von Ekdorff, auf Ekdorff und Kauda zc. Hoch-F. Sächs. Major.
(65.) Tit. Herr Gottfried Heinrich von Ende, auf Zerpla zc. Hoch-F. Sächs. Hauptmann.
(66.) Tit. Herr Christian Georg von Kropff, auf Zeugsch und Töpferdorff zc. Hoch-Fürstl. Sächs. Lieutenant.
(67.) Tit. Herr Erhard Dietrich von Kropff, auf Nieder-Grosen, Hoch-F. S. Hauptmann.
(68.) Tit. Herr Hans Wilhelm von Langenau, auf Sommeritz, Königl. Poln. und Chur-F. Hauptmann.
(69.) Tit. Herr August von Griessheim, auf Drackendorff, Hoch-F. S. Hof- und Justizen-R.
(70.) Tit. Herr Conrad Heinrich von Griessheim, auf Köckemitz zc. Hochbestalter Stifts- Rath und Domherr zu Raumburg.
(71.) Tit. Herr Heinrich Christoph von Bendeleben, auf Eichenburg, Hoch-Fürstl. Sächs. Weissenfelscher Cammer-Junker.
(72.) Tit. Herr Friedrich Albrecht von Verbißdorff, auf Zürcchau, Kön. Pohn. und Chur-Fürstl. Sächs. Cammer-Junker.
(73.) Tit. Herr Siegfried von Hellsdorff, auf Maltitz, Hoch-F. S. Amts-Hauptmann.
(74.) Tit. Herr Wilhelm Jagemann, auf Hainpsitz, Hoch-F. S. Weimar. Cammer-Junker.
(*) Wie dann disfalls, dafern einem oder dem andern Hochansehnlichen Landes-Stande nicht sein gehöriger Platz und Rang angewiesen worden, unterthänigst-gehorsamst depreciret wird, zumahl da als ein Frembder hierinnen in so geschwinder Eil keine zuverlässige Nachricht erlangen können.
(75.) Tit. Die ohnmündigen Herren Gebrüdere von Raundorff, auf Raundorff, Grosen-Stein, Gorbuzen und Böppeln.
(76.) Tit. Die Herren Gebrüdere von Ner, auf Blantzenhohn zc.
(77.) Tit. Herr Johann Adolph von Creuz, auf Creipitsch, Erdspa, Ratzschen zc.
(78.) Tit. Herr Hans Dietrich von Creuz, auf Gauren und Braunschwalde.
(79.) Tit. Frau Land-Cammer-räthin Juliana Elisabeth von Münckwiß, gebohrne von Ende, auf Ober-Zschibe.
(80.) Tit. Die Ft. und Frl. Schwestern von Elben, auf Rodemuschel zc.

Von Kirchbach (81. 82.) und von Schütz/ (83.) von Porzig
(84.) und von Raab/ (85.)

Sind Stände allesammt, und wäre von Denselben
Ziel rühmlich anzuziehn. Allein die Uhr läuft ab.

Von Rudolph/ (86.) und der Herr von Heynig (87.) und
der Pfordte/ (88.)

Von Kefel (89.) und von Kungsch/ (90.) und die von
Hagenest (91.)

Gehören auch hieher, und sind, mit einem Worte,

Vasallen (*) **Friederichs** bey diesem Land-Tags-Fest.

Minerva wolte gern noch diß und jenes sprechen,
Doch ein zu starcker Schwarm riß mich gewaltsam fort.

Wir mußten also hier das Reden unterbrechen,
Und Sie so wohl als ich verlohren Stand und Ort.

Ich machte mich so fort hinweg aus dem Gedränge;
Mein Wunsch war, nur sein bald vor mich allein zu seyn.

Und wie ich das erhielt, so fiel mir nach der Länge,
Was vorhin Aug' und Ohr empfunden, wieder ein.

Umb alles dieses nun bestmöglichst aufzuschreiben,

Die Namen sonderlich vom hießgen Ritter-Stand/

Damit der spätern Welt zur Nachricht möge bleiben,
Wies vormahls ausgeh'n in dieser Stadt und Land:

G 2

So

- (81.) Tit. Herr Johann Gustav von Kirchbach, auf Selka, Burckersdorff, Brandrübel und
Steinsdorff.
(82.) Tit. Herr Johann Romanus von Kirchbach, zu Unterau zc.
(83.) Tit. Frau Dorothea Maria, geborne und verhehliche von Schütz, und deren Schwester
Tit. Fr. Eleonora Hippolyta, verwitbete Lieutenantin von Haack, Besizerin des Ritter-
Guths zu Orlamünde.
(84.) Tit. Die Herren Gebrüdere Porzig, auf Boblas, Zonosroda und zc.
(85.) Tit. Herr Adam Friedrich von Raab, auf Mosen und Wüstenfalte zc.
(86.) Tit. Die Herren Gebrüdere von Rudolph, auf Groß-Ebbichau zc.
(87.) Tit. Herr Adam Dietrich von Heynig, auf Podelwitz zc.
(88.) Tit. Herr Hans Christoph von der Pfordte, auf Rheinstedt und Redelwitz zc.
(89.) Tit. Herr Ludwig Friedrich von Kefel, auf Zeugsch.
(90.) Tit. Herr Christoph von Kungsch, auf Langenleuba u. Kuhndorff, Hoch-F. S. Rath.
(91.) Tit. Die Herren Gebrüdere von Hagenest, auf Teurig.

(*) Nemlich von der Hochansehnlichen Ritterschafft dieses Fürstenthums Altenburg. Von denen übrigen hochansehnlichen
Herren Ministris und Rittern Güttern, welche nicht von Hoch-Adelichen Ständen besessen werden, ingleichen von
den hieher gehörigen Städten habe aus obangeregter Ursache dißmahl nichts beybringen können, dürfte aber
vielleicht bey anderer Gelegenheit noch geschehen.

385

So griff ich alsobald zur Feder mit der Dinten,
 Und setzte, was geschähe, ganz ungelünstelt hin.
 Denn wo sich in der That viel Treflichkeiten finden,
 Da schlägt man gern den Schmuck der Worte aus dem Sinn.
 Indes verehere ich das Göttliche Geschicke,
 Das mich so wunderbar in ein solch Land geführt,
 Das vor viel hundertten hat das besondre Glück,
 Das **Fürst** und **Ritterschafft** einander schützt (*) und ziert.
Glückseligs Altenburg! beglückt an Haupt-Regenten!
 Beglückt an Dem gesamt-Durchlauchtffen
Fürsten-Haus!

Beglückt an Treflichkeit von **Ritterschafft** und **Ständen!**
 Du giebst wohl keinem Land hierinnen etwas raus.
Glückseligs Fürstenthum an Schul- (**) und Kirchen-Wesen!
 Beglückt an **Fürsten-Dienst!** (***) beglückt an **Policey!** (****)
 Von dem man kan und wird in frembden Landen lesen,
 Wie alles so gar wohl allhier bestellt sey.
 Und endlich werde ich mich selbst so können nennen,
 Wenn nur **Der Große Fürst / der Theurste**
Friederich,
 Und **Dero Ritterschafft** mir **Dero Hulde** gönnen.
 Dann lebt nicht leicht iemand so glücklich, als wie ich.

(*) Es können nemlich Ihero Hoch-Fürstl. Durchl. sich eben derjenigen Herrlichkeit und Stärke rühmen, mit welcher sich ehemahls Landgraf Ludwig in Thüringen vor Kayser Friedrichen, dessen Schwester er zur Gemahlin hatte, sehen ließ, als ihn selbiger An. 1270. besuchte und sich bey Besichtigung des Schloßes Raumburg vernehmen ließ: Es mangle ihm nichts, als eine gute Mauer. Worauß der Landgraf geantwortet: wenn es Noth wäre, so wolte er schon binnen dreien Tagen eine solche feste Mauer zumge bringen, daß er sich drauf verlassen könte. Wie nun der Kayser lächelte und die Unmöglichkeit vorstellte, ließ der Landgraf alsofort intheim durch reitende Wägen an alle seine Grafen, Ritterschafft und Städte Befehl ergehen, daß ein jeder ungesäumt auf eine bestimmte Nacht in seinem besten Zierrath und mit vollen Bewehr versehen auf einem gewissen Platz ohnweit Raumburg ersheinen sollte. Und da solches geschehen, gab er ihnen Orde, wie sie sich in einer gewissen Nacht rund um die Stadt herum in solchen ihrem Ornat und Waffen postiren und dafelbst seine fernere Verordnunge erwarten sollten. Wie nun alles ins Werck gerichtet worden, und der Landgraf bey andrechenden Morgen solche Parade seinem In. Schwager, dem Kayser, aus einem hohen Zimmer herab sehen ließ, verwunderte sich derselbe, und sagte: Daß er sein Leben keine schönere Mauer und Festung gesehen.

(**) Zu dessen Beförderung die hohe Commission abzielet, welche einige Zeit her auf der Academie zu Jena von denen sänthl. Hoch-Fürstl. Häusern, und was das Hoch-Fürstl. Haus zu Gotha anlanget, durch Tit. In. Vice-Präsidenten von Henrich und Tit. In. Kirchen-Rath Cyprian beschicket worden, und dafelbst alles in guten Stand und Ordnung zu bringen u.

(***) Bezieht sich auf die am 31. October, verwichenen Jahres gnädigst confirmirte Hoch-Fürstl. Diener Wirthen- und Wapfen-Casse.

(****) Wohin gehöret, daß durch Ihero Hoch-Fürstl. Durchl. gnädigste Verordnunge eine solche Disposition in dieser Stadt gemacht worden, daß kein Bettler mehr vor den Thüren herumgehen, noch durch seine Importunität beschwerlich fallen darf. Und wird ein gleiches durch das ganze Land zu verschaffen durch das auf der Leuchtenburg zu errichtende allgemeine Zuch- und Wapfen-Haus gnädigst von Deroselben intendiret, mithin hieselbst Lande eben dergleichen Vorzug acquiriret werden, was Lucca, China und Candien von sich rühmet, daß nemlich bey ihnen keine Wäsgänger und Bettler geduldet würden.

ULB Halle

004 981 413

3





Wd
985

Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr,

S S R R

Friedrich,

Gotha

Herzog zu Sachsen,

Rülich / Glebe und Berg / auch Engern und West-
phalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, Gefürste-
ter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg,
Herr zu Ravenstein und Zonna, zc. zc.

Nebst

Derogesambten Hoch-Fürstl. Hauße

Derogesambten Fürstliche Residenz-Stadt Altenburg

Mit

Derogesambten Allerhöchsten Segenwart
beglücken,

und

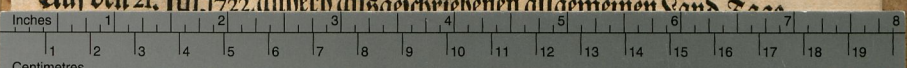
Derogesambten Hochansehnliche Ritterschafft

Nebst denen übrigen

Ständen des Fürstenthums Altenburg

Zu dem

Auf den 21. Jul. 1722. anhero ausgeschriebenen allgemoinen Land-Taxa



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

